

Freitag, 18. November 2016

Herrn Dr. Wolfgang Schmiedel Präsident der Zahnärztekammer Berlin K.d.ö.R. Stallstraße 1

10585 Berlin

Vorab per Telefax 2 Seiten an Nummer (030) 348 08 - 241

**DRINGEND - SOFORT VORLEGEN!** 

Wahl zur Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin K.d.ö.R. Gemeinsame Erklärung der Wahllisten 1, 6 und 7 - Fraktion Gesundheit, IUZB und DAZ

Sehr geehrter Herr Präsident, werter Kollege Dr. Schmiedel,

in der letzten Delegiertenversammlung haben Sie als scheidender Präsident mit Recht und sehr eindringlich zu einem "fairen, von gegenseitigem Respekt und kollegialem Umgang geprägten Wahlkampf" aufgerufen.

Nachdem nun der Wahlleiter in diesem Zusammenhang schon mehrere Rügen gegenüber Funktionsträgern des Verbandes der Zahnärzte von Berlin aussprechen musste, hat nun ein völlig inakzeptables Wahlwerbeschreiben Ihres Verbands in der Kollegenschaft für große Unruhe und Empörung gesorgt.

In der vergangenen Woche erhielt die Berliner Zahnärzteschaft mit der Praxispost auch einen weißen Umschlag, welcher als Absender klar und deutlich die Zahnärztekammer Berlin (K.d.ö.R.) in der gewohnten Form und Aufmachung erkennen ließ. In dem Brief fand sich dann eine niveaulose Wahlwerbekarte der Wahlliste 3, dem Verband der Zahnärzte von Berlin. Der Zeitpunkt, die Form (Briefumschlag, Absenderaufdruck) und die hinter diesem Rundschreiben stehende Logistik (Zugang zur Adressdatei) haben zu einer großen Verunsicherung innerhalb der Kollegenschaft geführt. Denn dies alles schürt Mutmaßungen im Hinblick auf die Neutralitätspflicht der Zahnärztekammer und wirft Fragen danach auf, ob hier Mittel und Know-How der Kammer zweckwidrig verwendet wurden. Diese Intransparenzen begünstigen Berufspolitik- und Wahlverdrossenheit!

Initiative Unabhängige Zahnärzte Berlin (IUZB) e. V.

www.iuzb.de

Beisitzer



Lieber Kollege Schmiedel, die jetzige Situation ist untragbar und belastet das Renommee der Berliner Zahnärzteschaft. Sie hat zudem das Potenzial Ihre lange und engagierte Präsidentschaft zum Ende hin, in ein schlechtes Licht zu rücken, versehen mit einem dauerhaften Makel. Deshalb fordern wir Sie als amtierenden Präsidenten auf, hier vehement für Transparenz und Aufklärung zu sorgen.

Eine lapidare kurze Erklärung, welche verharmlosend von der "Verwendung einer fehlerhaften Absenderkennung" spricht und von der sich der Vorstand, wie jetzt auf der Kammerwebseite veröffentlicht, distanziert, bleibt weit hinter dem zurück, was man gemäß der von Ihnen gesetzten Standards und Ihrer Aussagen während der Delegiertenversammlungen erwarten darf.

Sie wissen sehr genau, dass es hier nicht um ein Versehen oder ein Kavaliersdelikt geht, sondern um einen handfesten zielgerichteten Versuch auf illegitime und unkollegiale Weise, eine faire Wahl zu hintertreiben. Das Referat "Berufsrecht" ist in der Vergangenheit schon aufgrund viel geringerer Verstöße aktiv geworden.

Herr Präsident, stellen Sie das Vertrauen in den scheidenden Vorstand und unsere Zahnärztekammer wieder her. Verschaffen Sie dem Gebot der Fairness und Chancengleichheit bei berufsständischen Wahlen wieder Gewicht, in dem Sie Ihren Beitrag zur umfassenden Sachverhaltsaufklärung leisten und diesen klaren inakzeptablen Verstoß gegenüber den Wählerinnen und Wählern per Sonderrundschreiben, noch während der Wahlzeit, klar benennen. Nur ein solch konsequentes Auftreten ist dazu geeignet, einem "Klüngelvorwurf" (es ist Ihr Verband, der hier demokratische Grundwerte mit Füßen tritt) erfolgreich entgegen zu wirken und die Chancengleichheit bei der Wahl wieder ins Lot zu bringen.

Mit kollegialem Gruß

## **Gerhard Gneist**

Listenführer Wahlliste 6 - IUZB e.V.

## gez. Peter Scharf

Listenführer Wahlliste 1 - Fraktion Gesundheit

## gez. Dr. Celina Schätze

Listenführerin Wahlliste 7 - DAZ e.V.